

EXC 2020 »Temporal Communities«

»Steinzeit. Literarische Bollwerke von Uruk bis Berlin«

PD Dr. Olaf Briese
Humboldt-Universität zu Berlin

Mauern sind steingewordene Grenzen. Sie markieren diese ebenso pragmatisch-funktional wie symbolisch. Insbesondere dieser symbolische Charakter evoziert künstlerische Reflexionen, vor allem in Malerei und Literatur. Diese Vorlesung demonstriert anhand von vier historischen Beispielen diese Verschränkung von realen Grenzmauern und literarischem Text: Das Gilgamesch-Epos (ca. 2000 v. Chr.) verklärt monumentale Mauern als grundlegende Kulturleistung der Sesshaftigkeit; Christine de Pizans "Stadt der Frauen" von 1405 stilisiert eher literarisch-spielerisch und frühfeministisch Mauern zum Schutz einer fiktiven weiblichen Gemeinschaft; Volker Brauns Gedicht "Die Mauer" von 1966 bezieht sich auf die Berliner Mauer und erhebt sie zum generellen Riss durch die Welt und zum Riss durch das eigene literarische Ich; in Franz Kafkas Text "Beim Bau der Chinesischen Mauer" von 1917 wird die Frage nach der Mauer zur literarischen Parabel auf die grundsätzliche Unmöglichkeit des Verstehens von Welt.

Organisation: Prof. Dr. Susanne Klengel (klengel@zedat.fu-berlin.de)

A collaboration of: Research Area 1 »Competing Communities« at the Cluster of Excellence »Temporal Communities: Doing Literature in a Global Perspective« (Freie Universität Berlin) and ZI Lateinamerika-Institut (Freie Universität Berlin)

**TEMPORAL
COMMUNITIES**
DOING LITERATURE IN A GLOBAL PERSPECTIVE
CLUSTER OF EXCELLENCE

LAI 50
Lateinamerika - Institut
Freie Universität Berlin
1970 - 2020

Freie Universität  Berlin



“Border Temporalities: Doing Literature in a World of Walls” Lecture Series

Vortrag in deutscher Sprache

Donnerstag, 02. November 2023

18-20 Uhr, Raum 201

ZI Lateinamerika-Institut

Rüdesheimer Str. 54-56, 14197 Berlin